Pfarrbrief

März 2026

St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald

Foto: Pixabay

„Gott loben in der Stille.

Mit Schweigen beten zu jeder Zeit!“

Kehrt um…Buße…Fastenzeit---

Buße tun ist heutzutage nicht gerade modern.

Viele sehen ihr eigenes Versagen nicht ein, es ist immer jemand anders schuld, Eltern und Erzieher zum Beispiel oder die Veranlagung eines Menschen, seine Umgebung, die Gesellschaft und so weiter.

Natürlich spielen alle diese Faktoren eine Rolle, aber wenn wir unser Versagen allein darauf zurückführen dann heißt das doch: Ich bin nicht selbst verantwortlich, ich bin nicht Herr meiner Taten, bin nicht frei, und das heißt letzten Endes: Mir fehlt Wesentliches an der Menschenwürde.

Buße tun heißt zuallererst: Sich selber verantwortlich bekennen – und damit in Anspruch nehmen, dass man frei ist in seinen Entscheidungen. Wer Buße tut, rettet etwas von der Würde des Menschseins.
Wir sind keine Apparate, die ohne Eigenverantwortung nur reagieren, wir sind Menschen...

Für Jesus war die Bereitschaft zur Buße und Umkehr Kernstück seiner Verkündigung. Dabei folgte er der Mahnung der alttestamentlichen Propheten: Buße muss eine Sache des Herzens sein, eine innere Umkehr zum Guten hin, Abkehr vom Bösen und Hinkehr zu Gott, auch zu den Mitmenschen, von denen uns ja die Sünde immer irgendwie entfernt.

Vor allem ist Buße ein Geschenk – das habe ich hier wieder neu erfahren. Die Umkehr ist nicht unsere Leistung, Gott hat sich ja längst uns zugewendet, Jesu Blut ist längst für uns vergossen, er hat uns die Gnade geschenkt, dass wir neu anfangen dürfen.

Darum ist das Mitfeiern der heiligen Messe die wichtigste Form der Buße. Hier wird nämlich das Kreuzesopfer gegenwärtig, durch das unsere Schuld gesühnt worden ist.

Aufbruch, Begegnung, Umkehr, Neubeginn sind Hinweise für unser Leben.
Wo haben wir Aufbrüche erlebt, wie ist es uns dabei ergangen? Wie verlaufen unsere Begegnungen?

Umkehr kann auch heißen: Vorsätze zur Tat werden zu lassen, dann erfolgt ein Neubeginn.

Pfvk. Henryk Klein

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto März 2026

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	**18:00** **vom 14.03.,** 4.Fastensonntag, **bis Allerseelen**				**18:00** Beichte und Anbetung, am zweiten Samstag im Monat mit Lobpreisliedern **19:00** am zweiten Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache
So	**10:00** **15:00** Kreuzweg-andacht **am 01.03.**	**11:00** am 08.03. als Familienmesse mit anschl. Religionsunterricht **15:00** Kreuzwegandacht **am 22.03.**	**09:00**	**09:00** **18:00** Kreuzweg	**11:00** am ersten Sonntag im Monat Familienmesse am 2.So im Monat mit Kinderkirche am 3. S im /Monat mit Jugendkirche (ab 12 Jahre **18:00 Uhr**
Mo		**09:00**		**09:00**	**09:00** am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas **18:00** Vesper und Anbetung
Di	**09:30** 1.+ 3.Di/Monat	**09:00** Speeddating mit Gott – *Andacht zum Mitmachen*	**8:30** Rosenkranz **09:00**		**18:00** Beichte und Anbetung **19:00** NICHT am 1.Di + 3.Di/Monat
Mi		**19:00** anschließend auf Anfrage Beichtgelegenheit		**9:00**	**18:30** Gottesdienst der KSG
Do	**19:00** 2.+4.Do/Monat	**9:00**	**17:00** Andacht am ersten Donnerstag im Monat	**18:00** Kreuzweg	**18:00** Anbetung **19:00**
Fr		**17:00** Kreuzwegandacht	**17:00** Kreuzweg mit Beicht-gelegenheit **18:00**	**09:00** **18:30** am 13.3. Beichte und Anbetung	**8:30** Rosenkranzgebet **09:00** **10:00 -12:00 Anbetungsstunde** **17:00** Kreuzweg

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto:

Ökumenischer Kreuzweg Wolgast: am Sonntag, dem 22.03.; um 14 Uhr Beginn an der Kirche St. Petri

Ankündigungen und Informationen

Regelmäßige Veranstaltungen:

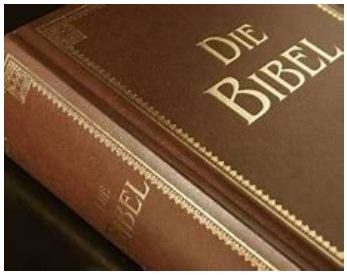
(nach aktueller Vermeldung)

KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

➢ **Seniorenfrühstück nach der Messe um**

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Di im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald; am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat

➢ **Glaube und Bibel**



- Küchengebabbel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz, Gemeinderaum, 10.00 bis 12.00 Uhr am 6. und 27. März
- Bibelteilen: Salvator Anklam, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 18 Uhr, Gemeindehaus
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald, am 3. Montag im Monat 16.30 bis 17.30 Uhr, Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses
- Der **dritte Franziskanische Orden** trifft sich samstags in Anklam in unregelmäßigen Abständen. Nächstes Treffen am Samstag, dem 07.02. von 14 Uhr bis 16 Uhr in Salvator.

➢ **Ministranten**

- Ministrantenstunde einmal im Monat nach Vermeldungen und Bekanntgabe über Signal, Informationen bei Kpl. Harald Frank

➢ **Jugend**

- (fast) jeden Samstag ab 18 Uhr Jugendabend im Jugendkeller in Greifswald (Bekanntgabe über Gruppeninformation)

- **Musik und Gesang**
  - Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr
  - Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, (beide Greifswald, Gemeindehaus)
  - JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr Greifswald, Gemeindehaus
  - Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen
- **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**
  - St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
  - Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
  - Salvator, Anklam: nach Vermeldung Sonntag nach der Hl. Messe
- **Die Welt ein bisschen besser stricken**
  - Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!
- **Pfadfinder** Die *Pfadfinderschaft St. Georg DPSG* **„Boddenkieker"**
  - DPSG in St. Joseph, Pfadfinderhaus — Mittwoch 18.00 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren), Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre), Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)
- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
  - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen
- **Kirche unterwegs**
  - jeden dritten Sonntag im Monat im Gemeindehaus in St. Joseph, Greifswald um 19.15 Uhr nach der sonntäglichen Abendmesse mit Mitbring-Abendessen. Aktiver Austausch in ökumenischer Runde. **(nächster Treff am 1. 3. 26!)**
- **Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast**
  - Mittwoch abend nach Vermeldung
- **Ökumenische Frauengruppe in Greifswald**
  - jeden letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph, Greifswald
- **Ökumenische Friedensgebete**
  - in Sankt Petri, Wolgast, Montag um 19:00 Uhr;
  - in Herz Jesu, Wolgast, täglich um 18:00 Uhr,
  - in der Marienkirche Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
  - im Dom St. Nikolai, Greifswald, Montag um 17:17 Uhr

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Ankündigungen und Termine

Österliche Bußzeit 2026

Alltagsgebet um das Licht

Guter Gott, Du bist das Licht,
und in Dir gibt es keine Finsternis.
Hinter mir liegt das Vergangene,
vor mir die Weite des Neuen.
Ich danke Dir für die Gnade des
neuen Tages und die Chance,
heute einen weiteren Schritt zu wagen.
Schenke mir Dein Licht,
das niemals verlischt:
dass es meine Zweifel vertreibt
und mir Klarheit gibt;
dass es mein Herz erwärmt,
damit ich mit Mut und Zuversicht vorangehe;
dass es mir den nächsten Schritt zeigt,
wenn der Weg noch dunkel scheint.
Lass mich den Weg erkennen,
den Du mich führst.
Es ist das Licht,
das uns erleuchtet,
das uns begleitet
und das am Ende aller Wege steht.

Sei Du die Ruhe in meiner Aufregung
und die Kraft in meiner Schwäche.
Lass den heutigen Tag unter Deinem Licht stehen.
Amen. MD

Am 18. Februar begann mit dem Aschermittwoch die österliche Bußzeit. Dieser Flyer liegt überall aus. Dort finden Sie alle Angebote und Gottesdienste bis einschließlich Ostern in unserer Pfarrei.

Die **Gottesdienstordnung für März** wird in den Werktagsmessen etwas angepasst. Bitte achten Sie auf diesen Pfarrbrief, die Vermeldungen, den Aushang und die Homepage.

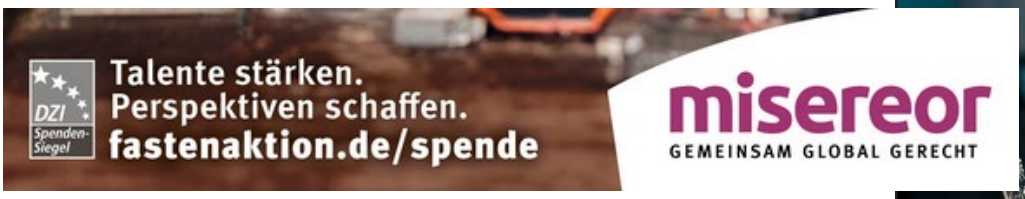
Das nächste Treffen von **„Kirche unterwegs"** wird ausnahmsweise am Sonntag, den 01.03. um 19 Uhr im Gemeindehaus stattfinden. Interessierte sind immer willkommen.

Seniorentreffen im März

Wolgast, 04.03.

„Hier fängt Zukunft an"

Gedanken zur Fastenaktion



Greifswald. 06.03.

„Kommt! Bringt eure Last."
Information zum
Weltgebetstag 2026
aus Nigeria
mit Dr. Ruth Bördlein

Anklam, 10.03.

Bilder Wikipedia

„Israel - Land der Sehnsucht"
Frau Marianne Hübner berichtet
von den Eindrücken einer Israelreise

Jeweils nach den Gottesdiensten um 9.00 Uhr
Herzliche Einladung! *ST*

Diese Worte Jesu im 11. Kapitel des Matthäusevangeliums sind für die Frauen aus Nigeria Lebenselixier. Sie haben die Liturgie des Weltgebetstags 2026 vorbereitet. Nigeria, das bevölkerungsreichste Land Afrikas, ist ein an Bodenschätzen – Öl, Gas und Gold – reiches Land. Der Reichtum ist aber ungleich verteilt, gerade die Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen sind wegen eines schlecht funktionierenden Staates und der verbreiteten Gewalt zuhause und auf der Straße oftmals sehr schwierig.
Ihre vielfältigen Lasten, aber auch ihr Glauben als Quelle von Kraft und Hoffnung stehen im Mittelpunkt des Weltgebetstages.

Der **Weltgebetstag** ist am **Freitag, dem 06.03**. mit zahlreichen ökumenischen Gottesdiensten an verschiedenen Orten in der Pfarrei:

Greifswald:	17 Uhr im Lutherhof, Martin-Luther-Straße 8 in Greifswald
Anklam:	18 Uhr in der ev. Kreuzkirche, am Kleinbahnweg 6 in Anklam
Karlshagen:	18 Uhr in der ev. Kirche in Karlshagen, Hauptstraße/Ecke Kirchweg
Kröslin:	19 Uhr in der ev. Kirchengemeinde in Kröslin, Platz der Einheit 6, 17440 Kröslin
Wolgast:	19 Uhr in St. Jürgen in Wolgast, Breite Straße 13.

Herzliche Einladung, nicht nur an Frauen!

Am **Samstag, dem 7. März**, wird das Erzbistum Berlin mit Frau Anna-Lena Salomon, Referentin für Bibelpastoral, und Frau Klaudia Höfig, Referentin für interreligiösen Dialog, den Workshop **„Von Angesicht zu Angesicht"** zum biblischen Menschenbild gestern und heute anbieten, der auch den Begriff der Menschenwürde aufgreift.
Die Veranstaltung von 9 Uhr bis 16:30 Uhr im Greifswalder Gemeindehaus ist kostenfrei.

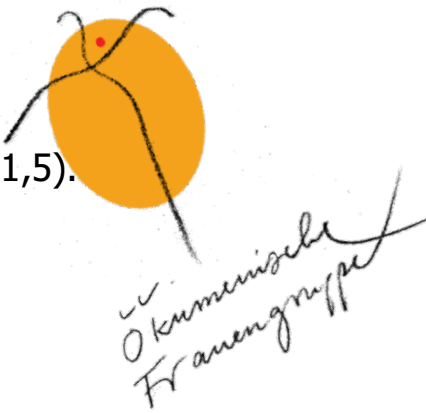
In Salvator, Anklam ist an jedem Dienstag nach der Messe von 9 Uhr **Kaffeetreff**. Am Dienstag, dem 10.03. wird Frau Marianne Hübner dazu von den Eindrücken einer Israelreise berichten mit dem Titel **„Israel – Land der Sehnsucht".**

Digitale Veranstaltung der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen:
Exerzitientag mit Referent Prof. Marco Benini, Trier
Melden Sie sich kostenfrei als Einzelperson oder Gruppe online an: unter www.lebendig-akademisch.de/liturgie oder über die Homepage.

Der **Kirchenvorstand Sankt Otto** tagt am Sonntag, dem 15.03. in Greifswald.

Ökumenisches **Frühstückstreffen für Frauen** am Samstag, dem 21.03. zum Thema **„Warum versteht mich denn keiner?" – das Geheimnis gelingender Kommunikation**, mit Referentin Birgit Sych aus Berlin, von 9 Uhr bis 12 Uhr im Kulturbahnhof, Osnabrücker Straße 3 in Greifswald, Einlass ab 08:30 Uhr.
Der Kartenvorverkauft beginnt am Samstag, dem 28.02. in der Rats- und Universitätsbuchhandlung, Lange Str. 77 in Greifswald. Die Karte kostet 20,- €.

Ökumenische Frauengruppe Greifswald



Am 25. März kommt Pastorin Beate Kempf-Beyrich und gestaltet einen Abend zur Jahreslosung 2026:
***"Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!"*.** (Offenbarung 21,5).
Das sind die Worte, die Johannes in seinen Visionen hört.
Sie machen ihm Mut und geben ihm Hoffnung auf die zukünftige Welt.
Wie können die Worte uns durch das Jahr 2026 begleiten?
Der Abend beginnt 19 Uhr im Gemeindehaus.
Herzliche Einladung,
Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann, Katharina Uhrlandt

Einladung – WICHTIG!

Liebe Gemeindemitglieder!

Immobilien kosten Geld.
Diese Binsenweisheit gilt auch für Kirchengemeinden. Die Gemeinden sind dabei nicht nur mit dem Problem stetig steigender Kosten, sondern auch damit konfrontiert, dass die Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln perspektivisch sinken werden. Die Gründe hierfür sind vielfältig; die Anzahl der Kirchenmitglieder nimmt ab. Eine wichtige Ursache ist die demografische Entwicklung im Erzbistum.
Vor diesem Hintergrund sind die Pfarreien im Erzbistum gehalten, bis zum Jahr 2030 ein Immobilienkonzept zu entwickeln, um finanziell handlungsfähig zu bleiben.
Zu diesem Zweck hat die Pfarrei St. Otto einen Vertrag über die Durchführung einer Immobilienberatung durch eine Arbeitsgemeinschaft aus zwei Stadtentwicklungsgesellschaften und einem Architekturbüro (ARGE LI.BA.ST.) abgeschlossen. Dieser Vertrag ist eingebettet in eine Rahmenvereinbarung zwischen dem Erzbistum und der ARGE LI.BA.ST.
Die die Pfarrei als Ganzes betreffenden Vorarbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Nun werden die einzelnen Standortgemeinden in Greifswald, Wolgast und Anklam in den Blick genommen. Die Standortgemeinden in Zinnowitz und Heringsdorf sind hier nicht einbezogen, weil die Pfarrei St. Otto dort keine Grundeigentümerin ist.

Um die jeweiligen Entwicklungsperspektiven zu ermitteln, finden sogenannte **standortbezogene Workshops** in den Gemeindehäusern statt –
und zwar in:

Greifswald am 22. April 2026 um 17:00 Uhr,
Wolgast am 28. April 2026 um 17:00 Uhr und in
Anklam am 12. Mai 2026 um 17:00 Uhr.

Teilnehmen werden Pfarrer Frank Hoffmann, Mitglieder des Kirchenvorstands und Mitarbeiter der ARGE LI.BA.ST.
Da die Workshops der Kommunikation und der Ideenfindung dienen, sind alle an einer Mitgestaltung interessierten Gemeindemitglieder der jeweiligen Standortgemeinden herzlich eingeladen, an den Workshops ebenfalls teilzunehmen.
Um den Ablauf der Workshops zu vereinfachen, sollten die Gemeindemitglieder, die an den Workshops teilnehmen wollen, an **Einführungsveranstaltungen** hierzu teilnehmen.

Diese finden statt in:
Greifswald am 20. April 2026 um 19:00 Uhr,
Wolgast am 23. April 2026 um 19:00 Uhr und in
Anklam am 6. Mai 2026 um 19:00 Uhr.

Teilnahmewünsche bitte ich spätestens eine Woche vor Beginn des jeweiligen Workshops per E-Mail an verwaltung@sankt-otto.de mitzuteilen.

Für den Kirchenvorstand - Mit freundlichen Grüßen
Christoph Seppelt

Türöffner

Seit September 2025 gibt es in unserer Pfarrei den „Türöffner". Dies ist ein Format der Sakramentenvor- und -nachbereitung für Menschen, die sich taufen lassen wollen, die die Erstkommunion im Kindes- oder die Firmung im Jugendalter verpasst haben.
Auch Paare, die sich mit dem Gedanken der Eheschließung tragen, können dort einen Ort der Vergewisserung des eigenen Glaubens, des Austauschs und der Vorbereitung auf das Ehesakrament finden.

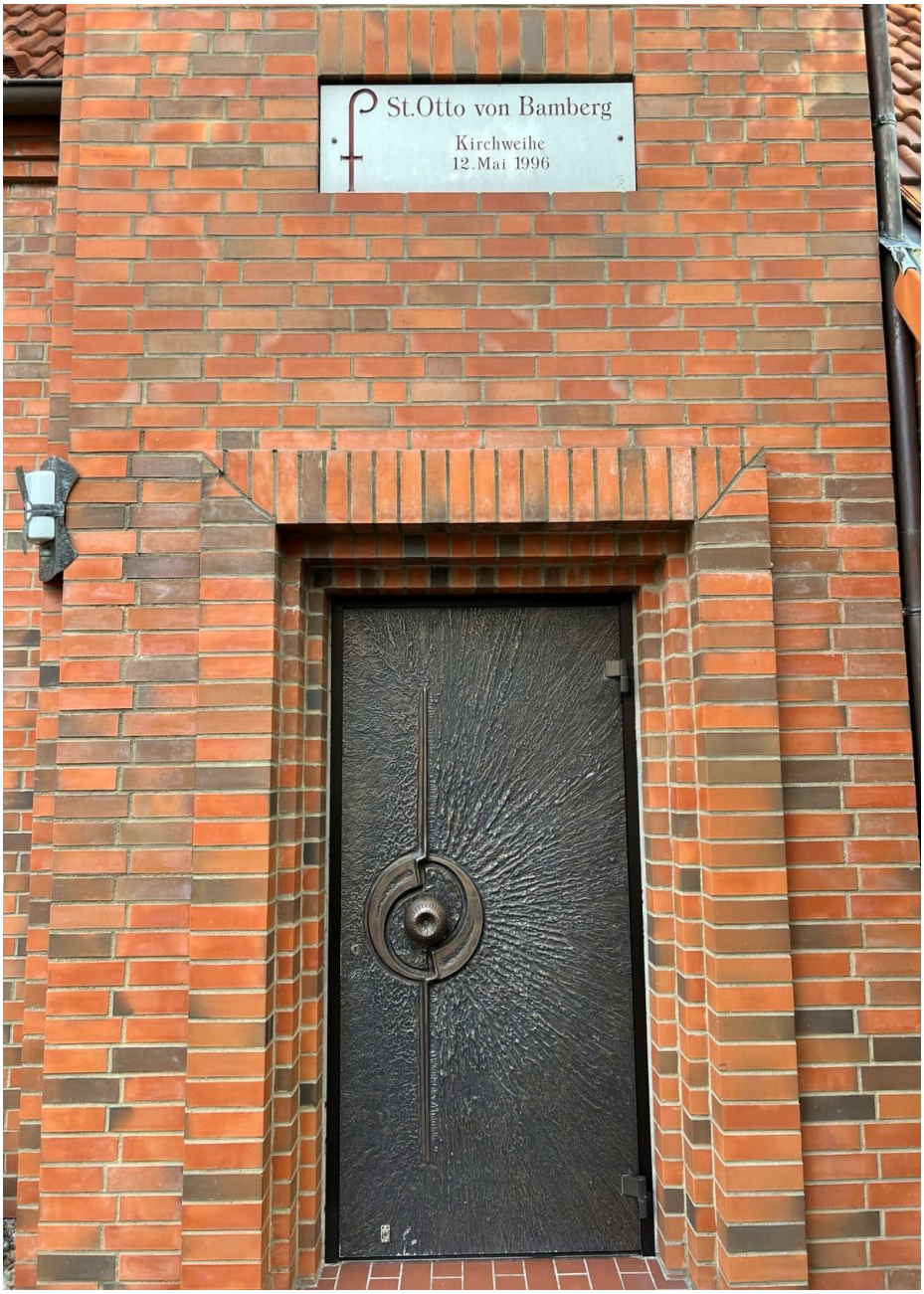


Foto: Harald Frank

Dabei können die Taufe, Erstkommunion, Firmung oder Eheschließung einzelne Wegstationen innerhalb des „Türöffners" sein. Nach dem Empfang des jeweiligen Sakraments muss man die Gruppe nicht verlassen, sondern kann auch weiterhin in den Gesprächen mit der Gruppe seine Erfahrungen des gelebten Glaubens hinterfragen und vertiefen.

Wir laden alle Interessierten jeweils zum ersten Sonntag im Monat ein. Gemeinsam beginnen wir mit der Feier des Gottesdienstes. Anschließend laden wir zum Frühschoppen und danach zum gemeinsamen Gespräch über das, was die Tür in die Gemeinschaft der Glaubenden öffnet, ein.

Für Fragen, Informationen und Anmeldungen stehen *Beatrice Kiesewetter, Harald Frank und Frank Hoffmann* gern zur Verfügung.

Das Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung fördert auch Auszubildende:

https://www.cusanuswerk.de/bewerbung/auszubildende

Einsendeschluss Deiner Bewerbung ist der 01. Juni 2026 !
Versuche Dein Glück – es lohnt sich!

Das Bewerbungsverfahren ist schlank und die Chancen sind sehr gut.

Das wird geboten:
300 Euro monatlich zusätzlich zur Ausbildungsvergütung,
ein **umfassendes Bildungsangebot**,
ein **vielfältiges geistliches Programm** sowie
die lebenslange Zugehörigkeit zu einer großen, engagierten Gemeinschaft.

Bewerben können sich junge Menschen, die sich im ersten Jahr ihrer Berufsausbildung befinden oder in 2026 eine Ausbildung beginnen. *BG*

Weitere Ausblicke in den April 2026

Einen **Emmausgang** wird es in Wolgast und in Heringsdorf am Ostermontag, dem 6. April geben.

Seniorenfrühstück in Stella Maris, Heringsdorf ist am Dienstag, dem 07. April nach der Heiligen Messe um 09:30 Uhr.

Das nächste **Jungseniorentreffen** am Donnerstag, dem 09. April, ist in Planung.

Eine Andacht zum **Sonntag der Barmherzigkeit** wird am 12. April um 15 Uhr in St. Joseph, Greifswald gefeiert.

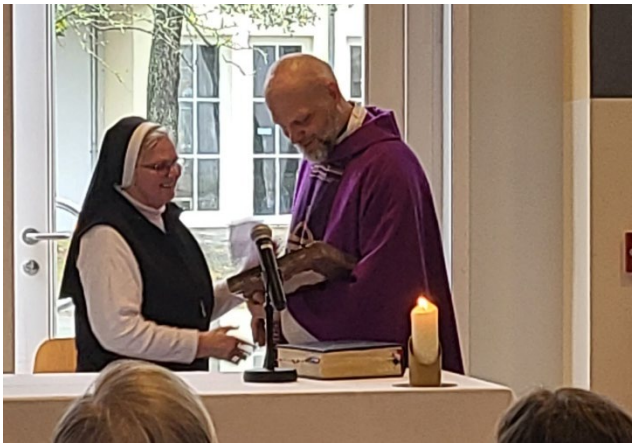
Vom 16. bis 19. April findet die **Visitation der Pfarrei Sankt Otto** durch Erzbischof Dr. Heiner Koch statt. Das Programm wird bekannt gegeben.
Der Abschlussgottesdienst ist am Sonntag, dem 19. April um 11 Uhr in Salvator, Anklam.

Gottesdienstordnung für die Kartage und Ostern in der Pfarrei St. Otto – 2026

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz (in der Kirche)	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Gründonnerstag 02.04.	**19:00** Abendmahl anschl. Agape/Ölbergstd.	**19 Uhr** Abendmahl, KSG Berlin *Pater Felix Meckl OSA* Ölbergstunde der KSG	**17:00** Abendmahl anschl. Ölbergstunde	**19:30** Abendmahl Ölbergstunde, Agape	**08:00** Karmette **19:00** Abendmahl Ölbergstunde, Agape und Nachtwache
Karfreitag, 03.04.	**15:00** Karfreitag	**15:00** Karfreitag, KSG Berlin *Pastoralref. Nicole Oster*	**18:00** Karfreitag	**15:00** Karfreitag	**08:00** Karmette **15:00** Karfreitag
Karsamstag, 04.04.	**20:00** Osternacht	**10:30** Trauermette, KSG Berlin	**21:00** Osternacht		**08:00** Karmette **15:00** Speisensegnung in deutscher und polnischer Sprache **21:00** Osternacht
Ostersonntag, 05.04.	**10:00** Ostersonntag mit Speisensegnung	**05:00** Osternacht, KSG Berlin *Pater Felix Meckl OSA* Speisensegnung und Osterlachen **11:00** Ostersonntag	**09:00** Ostersonntag	**05:00** Osternacht **09:00** Ostersonntag	**11:00** Ostersonntag Familienmesse
Ostermontag, 06.04.	**10:00** Ostermontag	**11:00** Ostermontag	**09:00** Ostermontag	**09:00** Ostermontag	**11:00** Ostermontag *mit Taufen*

Rückblicke und Informationen

Abschied von Pfarrvikar Domański in vollbesetzter Bengsch-Halle



Am 22. Februar 2026 zelebrierte Pfarrvikar Maciej Domański seine Abschiedsmesse in der Pfarrei St. Otto. Die Bengsch-Halle von Haus Otto in Zinnowitz war bis auf den letzten Platz gefüllt – ein eindrucksvolles Zeichen der Verbundenheit und Dankbarkeit für Pvk. Domańskis Wirken in der Pfarrei.
Das anschließende bunte Rahmenprogramm bot eine solche Fülle an Beiträgen und Begegnungen, dass darüber im nächsten Pfarrbrief noch ausführlich berichtet werden wird. Für seinen Umzug und den Start als Pfarrer in Lublin wünschen wir Maciej Domański schon an dieser Stelle gutes Gelingen und Gottes reichen Segen.

PSch (auch Foto)

„Liebe Pfarreimitglieder, liebe Brüder und Schwestern,
ich war und ich bin noch überwältigt, wie viele von Ihnen zu meiner Verabschiedung kamen. Es war über 300 Menschen, die ich auch kennengelernt habe und die eine schöne Atmosphäre und Stimmung an diesem Sonntag (und im Alltag denke ich auch) verbreitet haben. Ich bin stolz, dass ich Sie kenne.
Ich danke für alle zahlreichen guten Worte über meinen Dienst in den letzten 8 Jahren.

Ich schließe Sie allen in meinem Gebet.

Auf Wiedersehen!

Gott segne Sie!

(Noch...) Pfrv. Maciej Domański"

Fotos: Maciej Domański

Aus dem Morgenland nach Zinnowitz: Ökumenische Sternsingeraktion 2026

Unter der Leitung von Pastorin Tabea Bartels waren die Sternsingerinnen und Sternsinger am 3. Januar mit viel Freude und Engagement in Zinnowitz und Umgebung unterwegs. Fünfzehn Kinder und Jugendliche, begleitet von ihren erwachsenen Teamern, zogen nach der Aussegnungsfeier bei sonniger Eiseskälte in Gruppen durch den Ort und brachten den Segen in 31 Haushalte.
Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 900 Euro wurden für den diesjährigen Spendenzweck „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit" an den Türen gesammelt.
Nach der Aktion wartete zur Belohnung noch ein gemütliches Aufwärmen bei einem leckeren Mittagessen im Pfarrhaus.
Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Jugendlichen und helfenden Hände, die diese ökumenische Sternsingeraktion möglich gemacht haben!

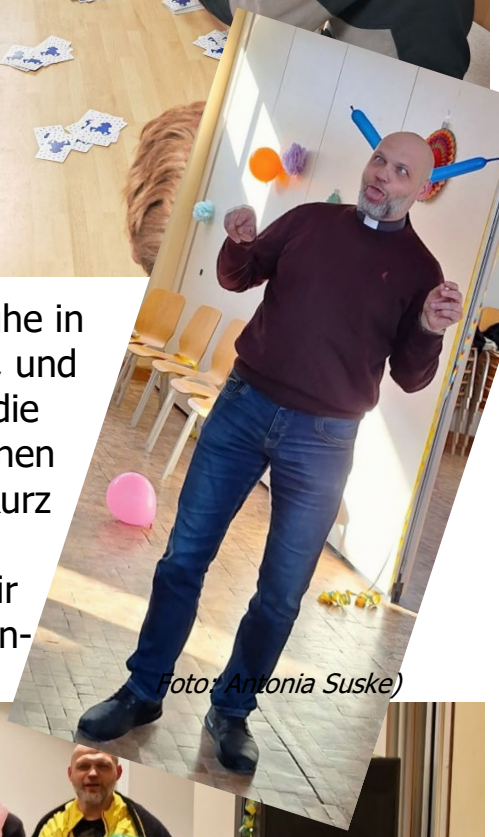
© Kindermissionswerk

PSch (auch Fotos)

Die Gesamtsumme der Sternsingeraktionen in der Pfarrei St. Otto betrug beachtliche **10.197,20 €!!**

Vorerst letzter RKJT – 18. RKJT mit Pfarreikinderfasching

Am 30. Januar trafen sich 17 Jugendliche der Katholischen Küstenjugend Vorpommern mit Pfarrvikar Domanski und mir in Zinnowitz. Mehrere Highlights waren geplant. Nach der Andacht gingen wir zusammen zum Ehrenamtsdankeschön der Inselgemeinden. Es gab ein üppiges Buffet, und danach spielten wir Stadt-Land in der christlichen Version und Vollpfosten mit der Moderation von Pfarrvikar Domanski und seiner Assistentin Katja Heiden.



Im Anschluss spielten wir Jugendlichen noch bis zur Nachtruhe in unserem Haus. Am Samstag frühstückten wir erst um 9 Uhr, und ab 10 Uhr schmückten wir die Bengschhalle und bereiteten die Spiele vor. Nach dem Mittagessen nutzten wir die Zeit für einen sonnigen Spaziergang ans Meer oder eine Atempause. Um kurz vor 14 Uhr standen die Teamer umgezogen im Haus 4 und erwarteten die anreisenden Kinder. Ab 14:30 Uhr feierten wir den Fasching: Tänze, Spiele, Imbiss (vorbereitet vom Küchen-gebabbel – „Vergelts Gott!“) standen auf dem Programm.

Foto: Antonia Suske)

Ab 17 Uhr räumten wir auf und gingen dann ins Haus zurück.
Nach dem Abendessen hatte der Pfarrvikar Hausverbot, weil die Kinder und Jugendliche ihr Abschiedsgeschenk vorbereiten wollten.
Um 21 Uhr sangen wir noch die Lieder für den Gottesdienst und nach der kurzen Abendandacht gingen die Kinder ins Bett. Die Küstenjugend, Pfarrvikar Domanski und ich spielten noch eine Runde Werwolf. Die Nachtruhe hatten wir uns nach so einem Tag mehr als verdient.
Am Sonntagsmorgen weckten die Jugendlichen die Kids und wir gingen zum Frühstück. Und schon hieß es wieder einpacken und aufräumen. Unsere Musiker gingen schon mal in die Kirche und die anderen spielten noch ein wenig in der Bengschhalle.
Um 11 Uhr war Gottesdienst.
Pfarrer Janiszewski hatte Geburtstag.
Vor dem Schlusssegen überraschten mich die Jugendlichen mit herzlichen Dankesworten und einem Geschenk. Das war sehr emotional und viele weinten, da wir nicht wissen, ob und wie die RKJTs weitergehen könnten.
Ich möchte mich an dieser Stelle bei dem Team bedanken, welches die RKJTs ins Leben riefen und viele davon auch begleiteten. Danke schön an Claudia Preuß, Iris Bednasch, Katharina Müller, Franziska Wachs, Katharina Uhrlandt, später dazu gekommen Katja Thyrian-Büscher und Sarah Sieber und natürlichen die vielen Jugendlichen aus Greifswald und Stralsund.
Danke lieber Maciej für 18 RKJTs, nach den Ministranten der zweite Abschied für uns beide, aber der schlimmste kommt noch am 22. Februar; aber wenn Sie das lesen, ist auch der schon vorbei 🙁.

(Foto: Lena Langer)

Katja Heiden

„Dans op de Deel" – Nachlese Fasching 2026

Unter dem *Motto „Dans op de Deel - Von Regentanz bis Rock`n Roll - beim Fasching fühlen wir uns wohl*" fand sich am 31. Januar die närrische Gemeinde im Gemeindesaal St. Joseph.
Und mit welch großartiger Kreativität haben sich die Jecken in diesem Jahr ausgetobt! Der Gemeindesaal wurde in einen tollen Ballsaal verwandelt mit antiken Pilastern, rüschenverzierten Wandbehängen, modernen Kandelabern - und als Prunkstück krönte ein opulenter Kronleuchter mit Discokugel! (Nur die Regale hinter der Theke waren mittlerweile etwas verstaubt…)
Da hatten es die Tänzerinnen und Tänzer aus den unterschiedlichsten Jahrhunderten nicht schwer, sich wohlzufühlen. Rocker, Dancing Queens, Charleston- und Bauchtänzer sowie der DiskoFox überzeugten mit ihrem Können.

Und das war nicht schwer bei den flotten Rhythmen der Life-Band und den feinsinnigen Beiträgen des Chors.
Auch an Tanzunkundige wurde gedacht: der Gast aus Texas erläuterte in seiner dezenten amerikanischen Art die unterschiedlichen Tänze und deren Interpretationsmöglichkeiten auf der Deel. Der Bezug zu dem einen oder anderen aktuellen politischen Geschehen war nicht unbeabsichtigt..

Erstmalig wurde die Veranstaltung auch durch ein professionelles Reporterteam begleitet, das die O-Töne live in den St. Otto-Stream auf Sendung schickte. So hatten nicht nur die Gäste im Gemeindesaal, sondern auch – mindestens – das gesamte Bistum viel Spaß*!*

Text und Bilder: Heinrich Cuypers

Jungsenioren im Max-Planck-Institut

Am 05. Februar besuchten die „Junggebliebenen", trotz Schnee und Eis das Max-Planck-Institut.
Nach der intensiven Information und Besichtigung ließen wir es uns am reich gedecktes Mittagsbüffet mit den vielen, leckeren mitgebrachten Speisen im Gemeinderaum schmecken, wo uns Sr. Theresia mit unserem Gast aus der Telefonseelsorge erwartete, die uns im Anschluss viel über die Arbeit der Telefonseelsorge berichtete.

Wir freuen uns schon auf unser nächstes Treffen am 09. April. Herzlich laden wir alle Interessierten zu einem Lichtbildvortrag über Jordanien von Prof. Dr. Dieter Ihle ins Gemeindehaus in Greifswald ein. Näheres wird im nächsten Gemeindebrief zu erfahren sein. *Doris Flemming (auch Foto)*

Sonne, Strand und viel Meer

Foto: Joanna Mehlhorn

- das durften wir bei den "Stillen Tagen am Meer 2026" genießen. Dazu schenkte uns die Natur mit der vereisten See und den bizarren Eiskunstwerken in diesem Jahr ein besonderes Highlight.
Es gab in der Gruppe gemeinsam gestaltete Zeiten und Zeiten der Ruhe und Besinnung für sich.
Es wurde miteinander gesungen, gelacht, gegessen und sich auf die Spurensuche nach dem Sinn und der Bedeutung der biblischen Texte rund um die Prophetin Mirjam begeben.
Dabei bekamen die alten und vermeintlich angestaubten Texte eine neue Lebendigkeit und Leuchtkraft, die nicht wenige Teilnehmende zum Staunen brachten und plötzlich eine Relevanz für das eigene Leben entfalteten.

Foto: Ute Guttkowski

Als kleine Besonderheit öffnete uns die Wolgaster Korbflechterin die Türen zu ihrer zauberhaften Werkstatt „Verflochtenes". Die Zeit bei ihr war intensiv, ihr Erzählen sehr lebendig und unsere kleinen handwerklichen Versuche aus Binsen durchaus erfolgreich.

Die "Stillen Tage" liegen bewusst vor bzw. am Beginn der Fastenzeit und regen dazu an, sich auch durch die besonders geprägte Zeit bis Ostern mit dem Thema weiter zu befassen und die Erfahrung dieser Tage diese Weise in sich nachklingen zu lassen.
Auch im Jahr 2027 wird es wieder das Format der "Stillen Tage" im Haus St. Otto in Zinnowitz geben.
Allerdings wird es ob des Themas: "Ich glaub an einen Gott, der singt" diesmal gar nicht so sehr still werden.

Infos und Anmeldung bei *Beatrice Kiesewetter.*

Hoffnungsträger: von Heiligen lernen - Winter-RKJW 2026

Vom 7. bis 13. Februar waren 69 Kinder und Jugendliche mit 16 Teamern in Zinnowitz zur alljährlichen Winter-RKJW 2026.
Das Gelände des Hauses St. Otto war wie fast überall in Vorpommern sehr vereist, so waren wir gezwungen, unsere Spiele und PlanungEN neu zu bedenken. Aber da wir ein kreatives Team sind, haben wir das gemeinsam gewuppt.
Jeden Morgen nach dem Wecken, Morgenimpuls und Frühstück trafen wir uns in der Bengschhalle, wo wir etwas aus dem Leben unserer drei Heiligen erfuhren:
Die große Gruppe beschäftigte sich mit Augustinus, den seine Mutter unbedingt zum Glauben bekehren wollte, die kleine Gruppe mit Hedwig von Schlesien, die früh heiraten musste, obwohl sie lieber ins Kloster gehen wollte. Für die Jugendgruppe war Carlo Arcutis, für den die Eucharistie sein Weg zum Himmel war genau das Richtige.

Nach dem Anspiel und gemeinsamen Singen ging jede Gruppe in ihre Katechese.
Die Mittagspause in der Turnhalle war für viele Kinder der einzige Zeitpunkt, wo sie sich austoben konnten.
An den Nachmittagen gab es unterschiedliche Programmangebote. An zwei Tagen hatten wir unterschiedliche Workshops, z.B. Häkeln lernen, Kerzen, Holzlöffel und Bretter gestalten u.v.m.. Die Jugendgruppe hat an drei Nachmittagen Filme zu dem Thema Mobbing gedreht. Wir werden ein Nachtreffen der Jugendgruppen organisieren, wo wir uns diese Filme anschauen wollen, da unser Filmbeauftragter Olli krankheitsbedingt abreisen musste. Außerdem gingen die Kleinen und Großen einkaufen, und ein Stadtspiel planten wir auf Grund der Wetterlage in ein Geländespiel um.
Auch an den Abenden war unterschiedliches Programm. An drei Abenden waren wir in den jeweiligen Gruppen und lernten uns kennen, spielten oder schauten Filme. An einem Abend spielten wir ein Geländespiel mehr oder weniger indoor wegen der vereisten Situation auf dem Gelände des Hauses St. Otto.
Am Donnerstagabend begingen wir unseren Abschiedsabend mit einem Kahoot-Quiz zu den Heiligen und fünf Spaßstationen, und natürlich fehlten unsere Teamer-Tänze nicht.
Unsere Jugendgruppe durfte zum Abschluss noch eine Stunde tanzen und Spaß haben. Felix und ich waren uns einig: „Ziel erreicht!".
Vor einem Jahr beschlossen wir, eine Jugendgruppe zu machen, um die Jungteamer und angehenden Teamer als Gruppe zu stärken.
Wenn Sie gesehen hätten, wie die Gruppe miteinander getanzt und gelacht hat, würden Sie das gleiche de

Unsere Abschlussandacht war sehr emotional. Wir wollten uns irgendwie nicht trennen. Kinder, Jugendliche und auch Teamer waren traurig, dass es schon vorbei war. Aber 2027 gibt es wieder eine Winter-RKJW und wir freuen uns auf euch ALLE!

Katja Heiden *(Fotos: Maciej Domański)*

Hier noch zwei O-Töne von Teilnehmenden und Familien, die mehr aussagen als mein Bericht:

Liebe Frau Heiden, liebes Betreuungsteam,
ich wollte euch von Herzen danken für die unvergessliche Kinderwoche auf Usedom. Ich habe mich dort so wohl gefühlt, durfte so viel über den Glauben lernen und habe auch viele neue Freundschaften geschlossen. Eure Mühe und die liebevolle Gestaltung haben die Woche so besonders gemacht. Ich bin sehr dankbar und freue mich schon auf ein Wiedersehen. Liebe Grüße, C.

Auch wir als Eltern möchten uns ganz herzlich bei Ihnen, liebe Frau Heiden, und ihrem Team bedanken.
Danke für die tolle Vorbereitung und Durchführung dieser Woche. Sie haben so viel Energie und Liebe investiert, danke dafür.
Lassen Sie uns gerne in Kontakt bleiben. C. würde sich sehr freuen, bei einer Ihrer Nächsten religiösen Kinderwochen wieder dabei zu sein.
Herzliche Grüße aus Rostock.

Liebe Katja, ich sende dir heute noch einmal ganz herzliche Grüße. Unsere beiden Jungs sind richtig glücklich und erzählen von der schönen Zeit. Sie haben vorhin erst einmal beide RKJW gespielt, was doch alles sagt. Ihr habt alles richtig gemacht.
Erholt euch gut. LG R.

Der Heilige Geist, die Schlange und ein verliebter Mönch

Die Firmfahrt der Pfarrei St. Otto ins Kloster Nütschau

Vom 16. bis 20. Februar 2026 verwandelte sich das Kloster Nütschau für 21 Jugendliche und ihre Teamerinnen aus unserer Pfarrei in einen lebendigen Resonanzraum für Fragen, Zweifel, Lachen und ziemlich ehrliche Gespräche rund um die Firmung. Organisiert von Katja Heiden und Pfarrvikar Maciej Domański, entstand ein Programm, das so dicht war wie das Stundengebet und zugleich so weit so wie die verschneite Natur rund ums Jugendhaus.

Der Heilige Geist weht nicht nur durch Kirchenfenster

Im Herzstück dieser Firmvorbereitung ging es um den großen Unsichtbaren, den Heiligen Geist. Den Wind ohne Wetter-App, die Superpower ohne Steckdose. In Stationen wurde außerdem entdeckt, was Firmung eigentlich alles enthält: Tauferneuerung, Salbung, Handauflegung, Segen. Es wurde geschrieben, diskutiert, gelacht. Komplimente durften in anonymen Briefchen verteilt werden, denn jede und jeder bekam zugesprochen: Du bist wertvoll. Du bist gesalbt. Du wirst ein Segen sein. Und niemand verdrehte die Augen. Im Gegenteil. Die Jugendlichen arbeiteten konzentriert, brachten kluge Gedanken ein und stellten Fragen, die ins Grübeln bringen konnten.

UND ACTION! Theater, Escape Room und ein Kinoabend

Und wie war das nochmal mit der Schlange im Paradies? Viel Freude machte das selbst entwickelte Theaterstück über den Sündenfall. Mit spontaner Spielfreude wurde die biblische Szene lebendig, inklusive Schlange, Apfelbaum und pointierter Dialoge. Beim biblischen Escape Room wurde gerätselt, kombiniert und auch ein bisschen Haare gerauft. Zwischen Zahlencodes und Bibelschnipseln zeigte sich: Die Heilige Schrift kann Spannung und fördert den Teamgeist.

Der Film „Die Hütte" sorgte für nachdenkliche Stimmung und Gedanken, die unter die Oberfläche gingen. Über Leid, Vergebung, Gottesbilder. Kein Smalltalk, sondern Herzensarbeit.

Beichte, Vergebung und eine Kette fürs Gewissen
Auch die Themen Buße und Vergebung standen auf dem Programm. Ohne moralischen Zeigefinger, sondern mit ehrlicher Auseinandersetzung. Bei einer kreativen Gewissenserforschung entstanden Ketten aus selbst gestalteten Elementen. Das eigene Leben einmal durch die Finger gleiten lassen: Jede Perle ein Gedanke, jede Verbindung eine Entscheidung. Ein weiterer Höhepunkt war die selbst vorbereitete Eucharistiefeier am Aschermittwoch. Texte, Fürbitten, Gedanken: alles kam aus der Gruppe. Man spürte deutlich: Hier wächst etwas zusammen. Auch die Beichte wurde am Aschermittwoch vorbereitet, erklärt, entmystifiziert und am Donnerstag auch gefeiert. Still, respektvoll, freiwillig. Wer wollte, nutzte die Gelegenheit. Viele taten es. Ein Moment, der leise war und doch so viel Gewicht hatte.

Gespräch mit Bruder Willibrord und Gebet im Rhythmus der Mönche
Ein besonderes Geschenk war das Gespräch mit Bruder Willibrord. Freundlich, humorvoll und bodenständig berichtete der 80-jährige Subprior aus seinem Leben: Warum Mönch werden? Gab es je Zweifel? Was trägt im Alltag? Die Jugendlichen zeigten sich interessiert und wurden mit augenzwinkernder Offenheit belohnt. Auch die Irrungen und Wirrungen junger Liebe ließ Bruder Willibrord nicht aus.
Über die Woche verteilt wurde auch die Tageszeitenliturgie gemeinsam mit den Benediktinern gebetet: Laudes am Morgen, Vesper am Abend, Komplet in der Dunkelheit der Kirche. Psalmen, die älter sind als jede Playlist und doch erstaunlich gegenwärtig. Die große Überraschung: Das Stundengebet dauert ja gar keine Stunde! Und ja: Das Essen im Kloster war für viele ebenfalls ein überraschendes Erlebnis. Wer behauptet, Askese schmecke nach nichts, war spätestens beim zweiten Nachtisch widerlegt.

Diese Firmfahrt war kein Wellnessurlaub mit Spaßfaktor. Sie war intensiv, ehrlich und getragen von einer erstaunlichen Bereitschaft der Jugendlichen. Das volle Programm wurde konzentriert angenommen. Mit Tiefgang von 21 jungen Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben. Von den Teamerinnen, die mit Herz und Klarheit begleiteten. Von einer kreativen, nimmermüden Teamleitung mit Katja Heiden und Pfarrvikar Domański, dessen letzte Firmreise in unserer Pfarrei die Jugendlichen gut auf ihre Firmung am 23. Mai 2026 vorbereitet hat. Und von einer Klostergemeinschaft, die für ein paar Tage zum geistlichen Zuhause wurde. Der Heilige Geist hatte offenbar gute Laune in Nütschau!
Wir hoffen, dass von dem vielen Wissen auch eines hängen geblieben ist: Gott hat Dich besonders lieb. Und Dich. Und Dich. *PSch* *(Fotos: Maciej Domański)*

Hallo, liebe Kirchengemeinde der Pfarrei St. Otto,
mein Name ist Sven Kortmann.
Ich bin 45 Jahre alt und komme aus Greifswald.
Seit dem 1. Dezember 2025 unterstütze ich Udo als Hausmeister.

Foto: ST

Ab dem 1. Juli 2026 übernehme ich diese Aufgabe dann komplett alleine, da Udo dann in den wohlverdienten Ruhestand geht.
Ich habe eine Ausbildung zum Maurer gemacht und viele Jahre im Bau- und Handwerksbereich in verschiedenen Firmen gearbeitet. Zuletzt war ich Vorarbeiter im Bereich Hoch- und Tiefbau bei der Firma NOBA Schlüsselfertigbau GmbH, wo wir Schulen, Kitas, Sporthallen und Eigenheime gebaut haben.
Ich freue mich sehr auf meine weiteren Aufgaben in der Gemeinde, wo ich mich aktiv einbringen möchte.
Unten dieser Telefonnummer werden ich in Zukunft erreichbar sein:
Telefon: 01624885133 *Sven Kortmann*

Liturgischer Kalender für März 2026

01.03.2026	Zweiter Fastensonntag
07.03.2026	Heilige Perpetua und Heilige Felicitas
08.03.2026	Dritter Fastensonntag
15.03.2026	Vierter Fastensonntag
19.03.2026	Heiliger Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria
22.03.2026	Fünfter Fastensonntag
25.03.2026	Verkündigung des Herrn
29.03.2026	Palmsonntag
02.04.2026	Gründonnerstag
03.04.2026	Karfreitag
05.04.2026	Hochfest der Auferstehung des Herrn
06.04.2026	Ostermontag

19. März:

Patronatsfest von

St. Joseph, Greifswald

Heiliger Josef, bitte für uns!

Foto: Pixabay

Gebetsanliegen des Papstes für März 2026

Für Abrüstung und Frieden

Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

<u>Kollektenplan</u>
<u>für die Sonntagsmessen im März 2026</u>

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das **Stichwort für Ihren Spendenzweck** immer mit an. Vielen Dank!

01.03.2026 Zweiter Fastensonntag	*Für die katholischen Kindertagesstätten*
Die Bildung und Erziehung von Kindern zu begleiten, ist eine wertvolle und herausfordernde Aufgabe. In unseren 73 Kindertageseinrichtungen im Erzbistum arbeiten engagierte, gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ganzheitliche Förderung und Bildung der Kinder orientiert sich an christlichen Werten: die Kinder erfahren Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Ein gutes Miteinander von Eltern, Familien und Gemeinde sind ein wertvoller Bestandteil der täglichen Arbeit. Liebe Gemeinde, unsere Kindertageseinrichtungen stehen als deutlicher Ausdruck unserer kirchlichen Verantwortung in der Gesellschaft. Mit Ihrer Kollekte und Spende unter-stützen Sie diese bedeutsame Aufgabe der Bildung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön! Stichwort**: Hedi-Kitas** Konto: Kitas im Erzbistum Berlin Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden IBAN: DE12 3606 0295 1007 5680 17 Bank im Bistum Essen	
08.03.2026 Dritter Fastensonntag	*Für die eigene Pfarrei*
Stichwort**: für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
15.03.2026 Vierter Fastensonntag	*Für die eigene Pfarrei*
Stichwort**: für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	

22.03.2026 Fünfter Fastensonntag	*Misereor-Kollekte*

Misereor unterstützt seine Partnerorganisationen dabei, den Herausforderungen in einer globalisierten Welt zu begegnen: Gerechte Handelsbedingungen, die Achtung der Menschenrechte weltweit und neue, nachhaltige Wege in eine lebenswerte Zukunft. Informationen zum Themenschwerpunkt der Fastenaktion 2025 finden Sie in unseren Aushängen. Herzlichen Dank für Ihre Kollektengabe!

Stichwort**:** **MISEREOR Koll-Nr. 08**
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

29.03.2026 Palmsonntag	*Pastorale und Soziale Dienste der Kirche im Heiligen Land*

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte großzügig Projekte wie z.B. „Lifegate" – Tor zum Leben. Dieses Projekt hat sich die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderung und ihre Integration in die palästinensische Gesellschaft zur Aufgabe gemacht. Von der Diagnostik über Therapie und medizinische Versorgung bis hin zur beruflichen Bildung, können betroffene Familien hier Hilfe finden.
Unter *www.dvhl.de/palmsonntagskollekte* finden Sie den aktuellen Leitgedanken der Palmsonntagskollektengabe!

Stichwort**:** **Hl. Land Koll-Nr. 10**
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

03.04.2026 Karfreitag	*Für die eigene Pfarrei*

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

05.04 und 06.04.2026 Ostern	*Für die eigene Pfarrei*

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

Pfarrbriefredaktion:

Pfr. Frank Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, Brigitte Hohensee, Katharina Uhrlandt, Anke Zimmermann, Petra Schönhöfer, Benita Geiger

Beiträge bitte **bis 08. 03. 2026** an pfarrbrief@sankt-otto.de senden.
(Bitte per Mail als Anhang, aber nicht als pdf, und keine pdf-Plakate!)

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald 03834/57350

www.sankt-otto.de pfarramt@sankt-otto.de

Konto: Darlehnskasse Münster DKM IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00

Pfarrbüro in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Freitag 10 Uhr bis 12 Uhr

Pfarrbüro in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldung und Vereinbarung

Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 0177 2773726 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar: Henryk Klein 0151 11632301 klein.henryk54@gmail.com

Kaplan: Harald Frank 0151 40319222 harald.frank@erzbistumberlin.de

Pfr. i. R. Reinhold Janiszewski, Zinnowitz Telefon 038377 74216

Pfr. i. R. Norbert Illmann, Wolgast Telefon 03836 203016

Gemeindereferentinnen:

Sr. Theresia Kaschowitz 0170 7059632 gemeindereferentin@sankt-otto.de

Beatrice Kiesewetter 0159 01530816 beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de

Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:

Felix Röskenbleck 0151 19126838 felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de

Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 3883898 esther.göbel@erzbistumberlin.de

Kantorin: Ellinor Muth 03834 894522 ellinor.muth@erzbistumberlin.de

Referent des BDKJ und für Jugendarbeit in der Pfarrei:

Felix Parnow 0160 79870 671 felix.parnow@bdkj-berlin.de

Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@sankt-otto.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern

Bahnhofstr. 15/2 17489 Greifswald 03834 7983200 www.caritas-vorpommern.de

Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6 17424 Heringsdorf, 038378 3360 www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris

Seelsorgerin: Corinna Constantin 0173 2491136 c.constantin@caritas-altenhilfe.de

Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43 17389 Anklam, 03971 20350 www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam

Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16 17489 Greifswald, 03834 79830 www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien

Dr.-Wachsmann-Str. 29 17454 Zinnowitz 038377 740 www.st-otto-zinnowitz.de

Tourismuspastoral:

Saskia Stabenow 0151 17772693 saskia.stabenow@erzbistumberlin.de

Katholische Kindergärten:

St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9 17438 Wolgast, 03836 203635 st.marienstift@hedikitas.de www.kitasanktmarienstift.de

St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834 771391 st.joseph-greifswald@hedikitas.de www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13 17489 Greifswald

KSG St. Augustinus: Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch 0176 44779923 www.ksg-greifswald.de mail@ksg-greifswald.de

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: 03834 771534

Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus: Frau Katrin Juds 0151 10972202 www.sankt-otto.de/gästezimmer gaestezimmer@sankt-otto.de